



Montageanleitung

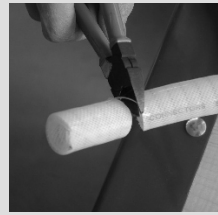
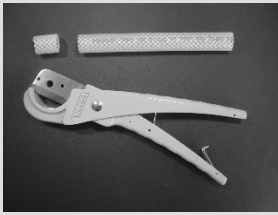
Schlauchverschraubung Typ Connlock®

Montageanleitung Connlock | Printed 2009 | Herausgegeben durch: Connectors Verbindungstechnik AG, Ringstrasse 24, CH-8317 Tagelswangen | Allfällige Änderungen vorbehalten



CONNECTORS VERBINDUNGSTECHNIK AG
Ringstrasse 24, Postfach, CH-8317 Tagelswangen
Tel. ++41 (0)52 354 20 70, www.connectors.ch

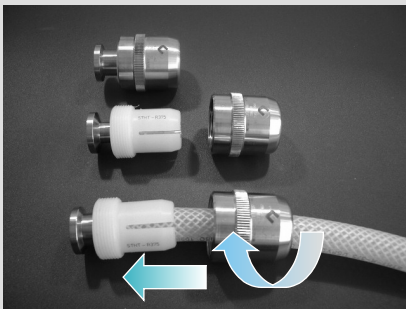
Schritt 1



Zum Ablängen der Schläuche eine Schlauchschere verwenden.

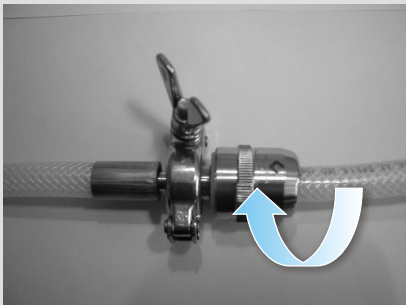
Falls keine vorhanden: Stanley Messer mit einer neuen, scharfen Klinge verwenden und auf einen sauberen, rechtwinkligen Schnitt, d.h eine gerade Stirnfläche achten.

Schritt 2



Demontieren Sie die Überwurfmutter und stossen den Schlauch durch dieselbe. Stossen Sie den Schlauchnippel in den Schlauch, bis zum Anschlag der PVDF-Klemmhülse. **Keine Schmiermittel verwenden!** Zur Vereinfachung der Montage kann reiner Alkohol eingesetzt werden.

Schritt 3



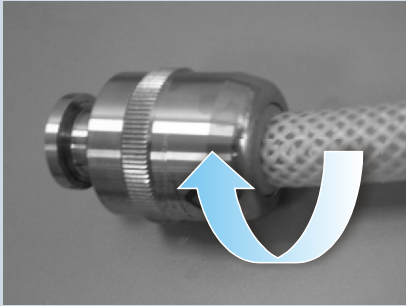
Schrauben Sie nun die Überwurfmutter über die PVDF-Klemmhülse. Achten Sie darauf, dass die Überwurfmutter nur von Hand angezogen wird, um ein Überdrehen der Klemmhülse zu verhindern. Es dürfen beim montieren der Überwurfmutter keine Werkzeuge verwendet werden. Nach Montage der Tri-Clamp Verbindung, darf die Überwurfmutter nochmals von Hand angezogen werden. Nicht überdrehen, da sonst die Klemmhülse beschädigt werden kann.

Ergebnis



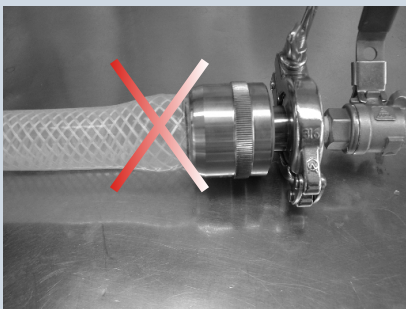
Wenn diese Anweisungen beachtet werden, steht einem gefahrlosen Einsatz der mit „Connlock“-Schlauchverschraubungen ausgerüsteten Schläuche nichts mehr im Wege.

Bemerkungen



Für einen problemfreien Betrieb sind folgende Punkte zu beachten:
Die Überwurfmutter muss stets angezogen sein. Nicht korrekt angezogene Überwurfmutter verringern den Anpressdruck auf den Schlauch. Dies kann zu einer Leckage resp. zu einem Schlauchplatzer führen. Wir empfehlen die Überwurfmutter von Zeit zu Zeit, spätestens aber nach der ersten Druckbelastung oder nach dem ersten Sterilisationsprozess zu überprüfen.

Bemerkungen



Für einen problemfreien Betrieb sind folgende Punkte zu beachten:
Die empfohlenen Betriebsdrücke und Temperaturen müssen unbedingt beachtet werden. Bei Nichteinhaltung wird der Schlauch überstrapaziert und kann bersten. **Die Situation auf der Abbildung muss unbedingt vermieden werden!!**

Bemerkungen

Für einen problemfreien Betrieb sind folgende Punkte zu beachten: betr. Connlock

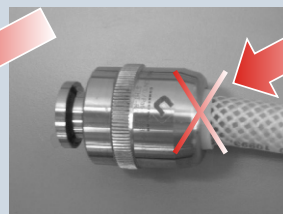
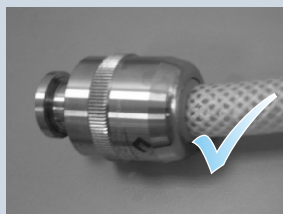
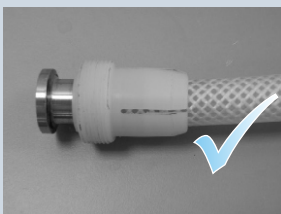
Die Connlock Schlauchverschraubungen Typ MR-DN wurden für Silikonschläuche des Types STHT-R und STHT-W von Connectors entwickelt. Für Schläuche anderer Lieferanten übernimmt Connectors keine Garantie. STHT-R Schläuche, welche bereits unter hohem Druck gestanden haben (über dem zulässigen Betriebsdruck), sind geschwächt. Es ist zu beachten, dass die empfohlenen Betriebsdrücke sich um 15% reduzieren. Wir empfehlen dennoch, aus Sicherheitsgründen die Schläuche zu ersetzen.

Die Schlauchverschraubungen und Schläuche sind so anzufahren, dass sich aus dem Temperaturanstieg bzw. Druckanstieg keine unzulässigen Spannungserhöhungen und Druckschläge ergeben.

Für einen problemfreien Betrieb sind folgende Punkte zu beachten: betr. Schlauch Typ STHT-R bzw. STHT-W

Die Silikonschläuche können bei einer Temperatur von 135°C und einem Druck von 3,2 bar mittels Dampf sterilisiert werden. Wir empfehlen eine Höchstdauer von 90 Minuten bei einer Temperatur von 135°. Zwischen mehreren Sterilisationsvorgängen soll mindestens 3 Stunden bei Raumtemperatur vergehen, um eine Schlauchstabilisierung zu erreichen. Dampf beeinträchtigt die mechanischen sowie volumetrischen Eigenschaften des Silikonelastomers. Wir empfehlen eine Schlauchinspektion nach 150 stündiger Dampfaussetzung.

Bemerkungen: defekte Klemmhülsen



Überdrehte bzw. defekte Klemmhülsen können nicht genügend Anpressdruck übertragen und müssen ausgewechselt werden.

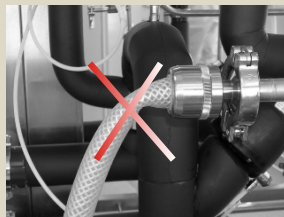
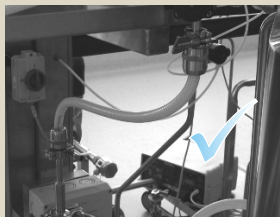
Installation: Wichtige Ratschläge



Wichtige Hinweise:

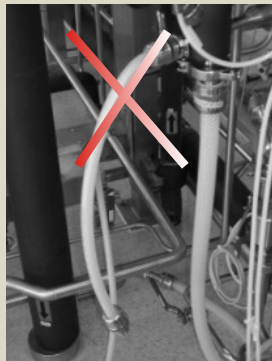
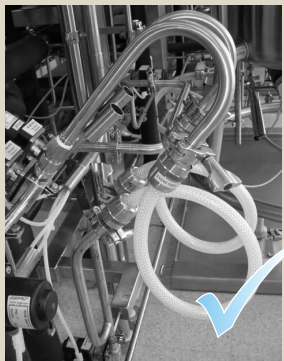
Schläuche dienen zum Transport von flüssigen oder gasförmigen Medien. Unsachgemäße Handhabung wie: schlechte Montage der Schlauchverschraubung, Beschädigung der TC-Dichtflächen, Nichteinhaltung der Biegeradien des Schlauches, Druck- und Temperaturüberschreitungen (siehe technische Datenblätter der Connectors Silikonschläuche) Beschädigung der Schlauchaußenschicht ... müssen unbedingt gemieden werden.

Installation: Beispiel 1



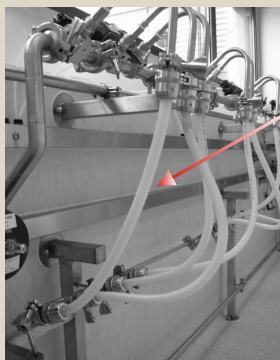
Der Schlauch darf nicht über seinen natürlichen Biegeradius gebogen oder gar geknickt werden.
-> Siehe min. Biegeradien in Schlauchtafel!

Installation: Beispiel 2



Der Schlauch darf nicht über seinen natürlichen Biegeradius gebogen oder gar geknickt werden. Siehe min. Biegeradien in Schlauchtafel!

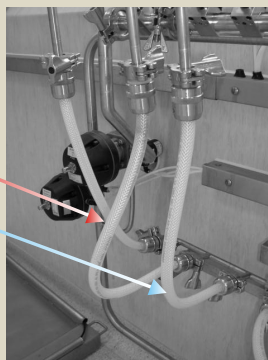
Installation: Beispiel 3



zu kurz

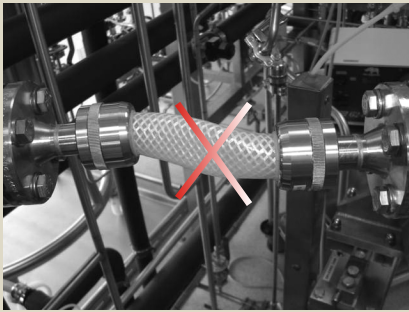
zu lang

korrekt



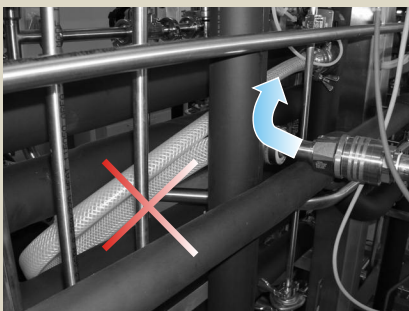
Die Schläuche müssen zug- und drucklos montiert werden. Die optimale Schlauchlänge ist unter Berücksichtigung der Biegeradien zu bestimmen.

Installation: Beispiel 4



STHT-R Schläuche sind nicht für den Vakuumbetrieb ausgelegt. Für Prozesse welche ein Vakuum verursachen, müssen die Connectors STHT-W Schläuche eingesetzt werden.

Installation: Beispiel 5



Falls aus Platzgründen die Radien des Schlauches nicht eingehalten werden können müssen Teilverrohrungen wie Bögen etc. eingebaut werden.